

# DAWN-Freitagssfax

Nr. 15 vom 13. April 2001

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit  
- bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ -  
Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

**IMPRESSUM:** Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson. DAWN International Network, Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagssfax@t-online.de; Internet: www.freitagssfax.de **Copyright © DAWN Europa.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!  
**Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 60,00 DM, E-Mail: 50,00 DM (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) **Abo-Verwaltung und Versand:** Oliver Schippers, **FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de**

## Hauskirchentag in Norddeutschland!

Aus besonderem Anlaß möchten wir darauf hinweisen, daß am 5. Mai 2001 in Lilienthal bei Bremen ein erster Hauskirchentag für die Region Norddeutschland stattfindet. Mit dabei: Wolfgang Simson, Herausgeber des Dawn Freitagssfax, sowie Ly Cam Dung, der Frau, die auf einem Bremer OP-Tisch verstarb und durch Jesus von den Toten auferweckt wurde.

*Information und Anmeldung: Oliver Schippers, Bärnerstr.12, 35394 Gießen, Fax 0641-49410014; Tel. 0641-49410013; email: the-next-step@gemeinde-beratung.de*

## Nordindien: Weitere Zunahme der Gemeinden

Gott tut etwas ganz spezielles in Nordindien, so der neue Bericht des "North India Harvest Network", eines übergemeindlichen Netzwerkes mit dem Ziel, ganze Regionen dadurch mit dem Evangelium zu erreichen, indem neue Gemeinden gegründet werden. Die Anzahl der Taufen und die Gründung neuer Gemeinden nimmt in Nordindien stark zu. Hier eine Auswahl einiger (kleinerer) Kirchen: (Zahlen für Ende 2000)

Name der Bewegung	neue Taufen	total neue Gemeinden	total Gemeinden
Zion Church, UP	31	5	15
Body of Christ, HP	432	23	72
Ev. Church of God, Punjab	504	41	155
HIM, Uttaranchal	5	11	16
JMEF, Delhi	152	8	24
Deliverance, Delhi	220	38	85
NSS, Bihar	35	30	40
Bethany Church, UP	28	5	22

Beispiel: die Evangelical Church of God (in Ferozpur) im nordindischen Bundesstaat Punjab hat im vergangenen Jahr 2000 41 neue Hauskirchen gegründet. Damit gehören inzwischen 155 Gemeinden und Hauskirchen zu der Bewegung. 504 Personen wurden getauft.

## Die Geschichte von Pateshwari Singh

Mit seinem weißen Haar und Bart und den durchdringenden Augen sieht Pateshwari Singh beeindruckend aus, berichtet das North India Harvest Network. Der pensionierte Schulmeister aus Shadarabari Village im Sultanpur District (Uttar Pradesh), der nebenbei noch Landeigentümer war - ihm gehörte der einzige Traktor im Dorf! - war ein religiöser Mann. Ganz besonders verehrte er die Götter Hanuman und Balaji, denen er einen Tempel baute. Doch durch die merkwürdige Krankheit seiner einzigen Tochter Savitri wurde alles anders. Savitri - verheiratet mit Inderdev und Mutter von 5 Kindern - wurde 1996 ins Krankenhaus gebracht, wo man ihr aber auch nicht helfen konnte. Sie lag im Sterben, als ihre Tochter, Sarla, ihr sagte, daß sie leben würde, wenn sie nur Jesus bitten würde sie zu heilen. Sarla hatte bereits Wunder erlebt, die im Namen von Jesus geschehen waren. Und so betete sie zusammen mit einem örtlichen Pastor, Ramdin, für Savitri. Daraufhin stellte sich heraus, daß Savitri von Dämonen besessen war, die auf das Gebet im Namen Jesus hin verschwanden; Savitri wurde

wieder völlig hergestellt. Pateshwari warf daraufhin seine Götzen weg, zerstörte den Tempel und erklärte, daß allein Jesus wahrer Gott ist. Die kleine Sarla hatte ihre ganze Familie zu Jesus geführt, im Februar 2001 wurden sie getauft, und sie sind nun Teil einer Hauskirche, die sich bei ihnen zuhause trifft. Viele der religiösen Hindus in seinem Dorf sind empört, seine Kollegen boykottieren sogar seinen Traktor. Aber das nimmt Pateshwari gelassen: "Die Leute kümmert ihr eigenes Unglück nicht so stark. Was sie wirklich aufregt ist, wenn es anderen gut geht."

*Quelle: NIHN, c/o A/C 584 Vasant Kunj, New Delhi 110070, India*

## "Gott hat euch zu uns gebracht" - was Waschmittel mit dem Evangelium zu tun hat

"Infolge mangelnder Hygiene erkrankten im Carpieneni-Waisenhaus in Moldawien vier Kinder an Hepatitis A, ein Kind starb. Bei 430 Kinder kommt eine Menge Wäsche zusammen. Das Heim hatte keine Desinfektions- und Reinigungsmittel, wodurch man auch der Läuse nicht wirklich Herr werden konnte", berichtet Clemens Oeing-Hanhoff (Winterthur) vom Dawn European Network. "Uns war das Waschpulver ausgegangen, und wir sahen keine Möglichkeit, uns neues zu besorgen", so ein moldawischer Heimdirektor. "Doch Gott brachte Abhilfe, und zwar durch einen Transport von Waschmitteln, das gerade zur richtigen Zeit eintraf!" Die Idee ist simpel: vom Überschuss der Reichen nehmen und an die Ärmsten weiterleiten. Viele Firmen sind froh, daß mit überproduzierten oder falsch verpackten Materialien Gutes getan werden kann. Oeing-Hanhoff bittet um die Freigabe von Überschussproduktionen und vermittelt diese dann weiter an Gruppen wie "Ärzte ohne Grenzen", das Rote Kreuz, "Mission ohne Grenzen," "Campus für Christus," "Christliche Ostmission" u.a. Wenn Not am Mann ist, setzt sich der in der Schweiz lebende Deutsche - möglicherweise inzwischen der erfolgreichste Güterakquisiteur der Schweiz - schon mal selber ans Steuer eines 40-Tonnens und fährt sie an einen sozialen Brennpunkt. Die Waschmittel für Moldawien hatte Oeing-Hanhoff beispielsweise aus einem Notfallkontingent der Schweizer Armee. "In den letzten 5 Jahren konnten wir aus der Schweiz über 5.000 Tonnen an Material akquirieren, hauptsächlich Nahrungsmittel, Hygiene-artikel und medizinisches Material mit einem Marktwert von über 7 Mio. Franken. Wir tun unsere Arbeit als Ausdruck des Evangeliums. Solche Hilfe öffnet Herzen für das Evangelium, baut Brücken zu unerretteten Menschen und bringt sie dazu, Fragen über das Christentum zu stellen," so Oeing-Hanhoff. "Das Evangelium ist etwas, das nicht nur einzelne, sondern ganze Länder angeht. Als Reaktion auf eine große Lieferung von modernsten Gipsverbänden erreichte uns z.B. folgende Mitteilung aus der Türkei: "Als türkische Nation danken Ihnen nochmals für ihren Akt der Freundlichkeit", so Dr.Eray Aybar aus Izmir.

*Quelle: Clemens Oeing-Hanhoff, DEN, Hinterdorferstr. 58, CH 8405 Winterthur, Schweiz. Fax (+41)-52-2382035, email dawn-e-n@bluewin.ch*